

## Pressenachbericht | City2Share

### 1. Quartierswerkstatt am Samstag, 7. Oktober 2017 „Mobilität gestalten – Stadtviertel gestalten“

#### Ideen-Workshop ermöglichte Bürgerbeteiligung: So wünschen sich Münchnerinnen und Münchner ihr Viertel

Hochbeete, ein Trimmdich-Pfad und eine Mooswand als Lärmschutz: So stellen sich die Bürgerinnen und Bürger ihre Viertel vor. Das aber ist nicht alles: Im Rahmen des Forschungsprojekts City2Share testet die Stadt in Untersendling und der Isarvorstadt eine neue Form der Mobilität und steigert gleichzeitig die Aufenthaltsqualität. Seit Juli rollen deshalb Lastenräder statt Lieferwagen durch die Viertel – bei einer ersten Quartierswerkstatt am Samstag waren jetzt die Bürgerinnen und Bürger gefragt, die Plätze vor ihren Haustüren mitzugestalten.

Was würde ihr Viertel lebenswerter machen? Welche Mobilitätsform nutzen die Bürgerinnen und Bürger am liebsten? Was fehlt? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigt sich das Forschungsprojekt City2Share, in dessen Rahmen in Untersendling und der Isarvorstadt stellvertretend für München eine neue Art der Mobilität getestet wird. Genauer gesagt: Verschiedene Möglichkeiten, die den Verkehr im Viertel für die Zukunft verbessern sollen. Das Credo: Energie statt Benzin oder Diesel, Leihen statt Besitzen. Einbringen können sich die, die am nächsten sind: Die Anwohnerinnen und Anwohner aus den beiden Stadtteilen. Mehr noch: sie sollen aktiv mitgestalten. Bei der ersten Quartierswerkstatt am vergangenen Samstag, 7. Oktober, war ihre Meinung gefragt.

„So eine Möglichkeit, den Stadtteil direkt vor der Haustüre mitzugestalten, gibt es nicht oft“, sagt eine Bürgerin. Ihr konkreter Vorschlag: „Ein Brunnen! Wasser funktioniert immer und lockt Kinder und Erwachsene an“. Mit solchen Ideen steht sie nicht alleine da: „Ringsrum könnten wir Sitzsäcke verteilen“, sagt ein anderer Anwohner, eine Nachbarin wünscht sich außerdem eine Mooswand als Abgrenzung zur Straße.

Gesammelt wurden diese Ideen während verschiedener Workshops und Diskussionen, nachdem sich Projektpartner wie der Logistik-Dienstleister UPS, dessen Kuriere die Pakete von Mikro-Depots aus mit Lastenrädern ausliefern, sowie BMW DriveNow und

MVG, die mit einem weiterentwickelten Bike- und Carsharing-Angebot in den Vierteln sind, an verschiedenen Stationen vorgestellt haben. So entstand ein Live-Stimmungsbild, indem die Bürgerinnen und Bürger während der Quartierswerkstatt verschiedene Fragen mit ihrem Smartphone beantwortet haben. Das Fazit: Mehr Grün, mehr Radwege, mehr Platz und Ruhe wünschen sie sich alle.

Das als Grundlage, kamen die Bürgerinnen und Bürger anschließend zu einem Gruppen-Brainstorming zusammen. Erarbeitet werden sollten Gestaltungsideen für Kiddle- und Zenettiplatz. Auch dabei ging es wieder darum, die Wünsche möglichst konkret zu erfassen. Dazu die Frage: „Angenommen es ist Ende 2018. Wie soll der Platz aussehen?“ Die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger sind vielfältig – und eindeutig: Sie wünschen sich ruhige Rückzugsorte für die Mittagspause und einen gemütlichen Sommerabend. Sitzgelegenheiten stehen dafür an erster Stelle, „aber keine Stühle, sondern was entspannteres“. Auch grün soll es sein, mit vielen Bäumen und sogar einer Mooswand als Sicht- und Lärmschutz zur Straße. Außerdem: Ein Bücherschrank, Hochbeete und eine Ausleih-Station für Lastenräder.

Zusammen mit den Projektpartnern prüft die Stadt München nun, welche Vorschläge und Wünsche wie umgesetzt werden können.

### **Für Bürgerinnen und Bürger gibt es in der Zwischenzeit weitere Beteiligungs-Möglichkeiten:**

Im Rahmen eines Online-Dialogs haben Bürgerinnen und Bürger unter [www.beteiligung.city2share.de](http://www.beteiligung.city2share.de) noch bis 5. November die Möglichkeit, ihre Ideen einzubringen. Außerdem sind Gruppen-Befragungen geplant, bei denen die Wünsche und Bedenken der Anwohnerinnen und Anwohner ins Detail analysiert werden. Weitere Informationen sowie die Teilnahmemöglichkeit im Internet unter: [www.tollerort-hamburg.de/city2share/](http://www.tollerort-hamburg.de/city2share/)

### **Ihre Ansprechpartnerin für Presseanfragen:**

**Franziska Bär, Kommunikation bei Green City e.V.**

Mail: [presse@greencity.de](mailto:presse@greencity.de), Tel: (089) 890 668 -321

**Pressefotos zum Download unter: <https://goo.gl/NmHGbn>**

---

## Über City2Share

City2Share verbindet in einem völlig neuen Ansatz Multimodalität, urbane Elektromobilität, autonomes Fahren, Sharing, Logistik und die Erhöhung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. Mittels Partizipation werden Konzepte und Lösungen und deren Wirkungen gemeinsam mit Bürgern, Anwohnern und Einzelhandel diskutiert und umgesetzt. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit fördert das Forschungsprojekt im Rahmen des Programmes „Erneuerbar Mobil“ mit 5,8 Mio. €. Konsortialpartner sind unter der Führung der BMW Group die Landeshauptstadt München, SWM und MVG, Hamburger Hochbahn AG, Siemens AG, UPS, DriveNow, die Universität der Bundeswehr München, TU Dresden und das Deutsche Institut für Urbanistik (difu). Weitere Informationen zum Projekt und zum Förderprogramm unter: [www.city2share.de](http://www.city2share.de).